

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Proteste gegen die Politik der Regierungen kommen manchmal in merkwürdiger Form. Als im jetzt russischen, ehemals baltischen Riga eine Vorstellung der ägyptischen Volkssänger und -Tänzer angekündigt wurde, waren alle Eintrittskarten binnen einer Stunde ausverkauft. Aber zur Aufführung erschien kein einziger Gast – nicht ein einziger.

*

Am Nachttresor einer Bank in Louisville, USA, besagte ein Schild: «Nachttresor außer Betrieb. Einlagen bitte beim Pförtner abgeben.» Vier Bankkunden folgten dieser Anweisung. Jetzt sucht die Polizei den Pförtner, der das Schild angebracht und mit mehr als 5000 Dollar das Weite gesucht hatte.

*

Uebereinstimmend melden die amerikanischen Juweliere, daß am Schmuckmarkt ein Umschwung eingetreten sei. Seit Ari Onassis seiner Jacqueline zur Hochzeit ein Rubinhalsband mit Ohrringen geschenkt hat, ist der Verkauf von Diamanten und Perlen zurückgegangen, und alle Damen wünschen sich von den Ehegatten nur noch Rubine.

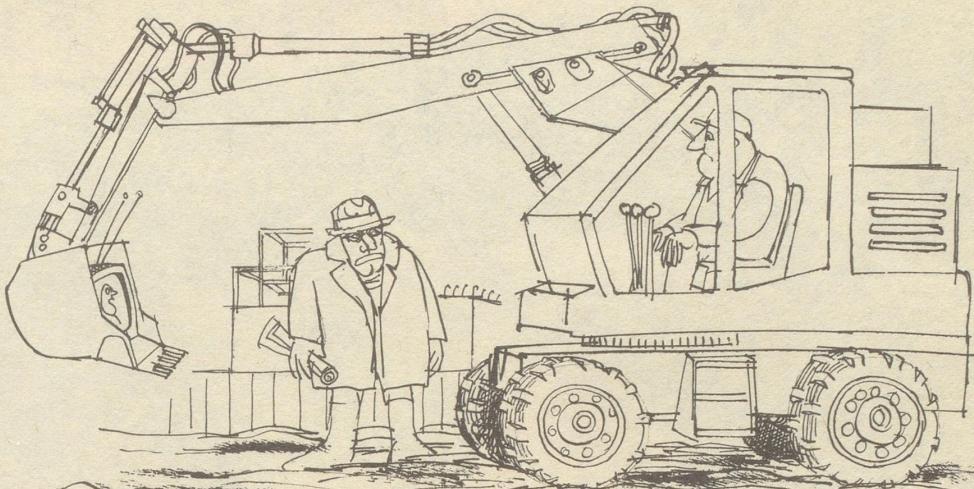
*

In Bonn gibt es die angeblich sicherste Rolltreppe Europas, von der die Bonner behaupten, daß sie außer zu einem Eröffnungsprobelauf vor zwei Jahren noch nie so richtig gerollt ist, denn schon eine fallengelassene Stecknadel störe sie. Darauf bezieht sich die nur in Bonn verständliche Scherzfrage: «Kennen Sie den neuesten Trepfenwitz?» – «Sie geht nicht!»

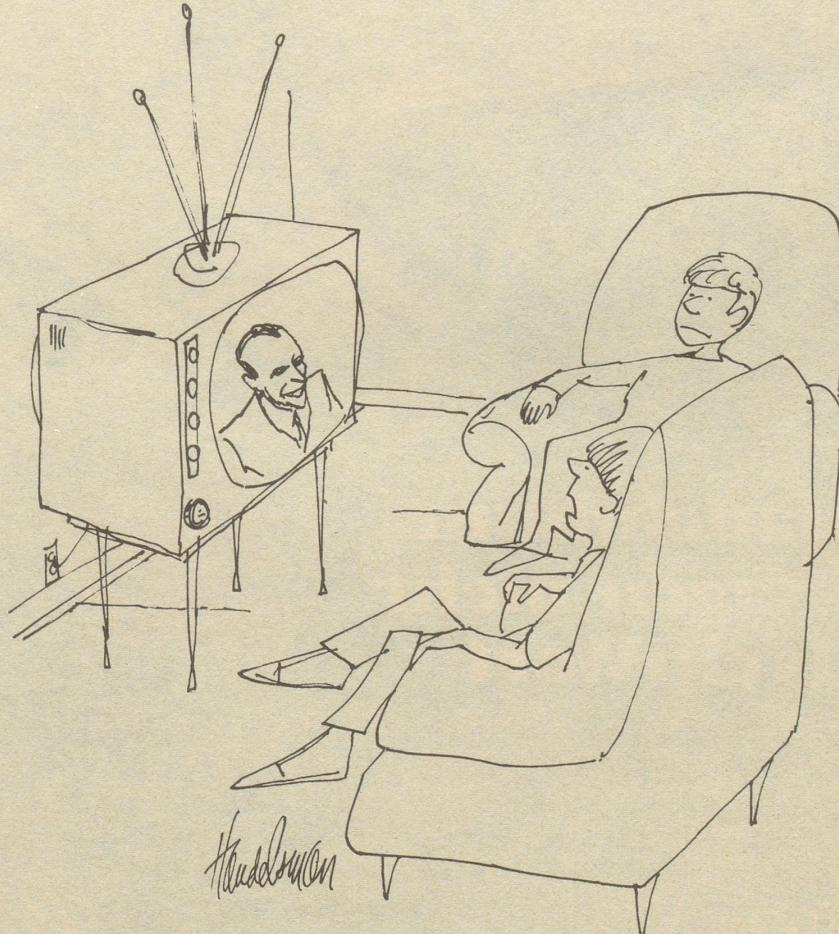
*

Die Amerikaner sparen nicht mit guten Ratschlägen an ihre Regierung, wie man der wiederholten Entführungen ihrer Flugzeuge nach Havanna Herr werden könnte. So schlug ein kluger Mann vor: Knapp vor dem Abflug sollte über den Lautsprecher die kubanische Hymne gespielt und jeder, der aufsteht, arretiert werden.

TR



« Mensch — erzählen Sie mir bloß nicht, Sie hätten diesen TV-Empfänger soeben zufällig ausgebaggert! »



« ... so alte Kerle sollten keine Liebeslieder singen, die sollten das Verkehrschaos und die Lohn- und Preisspirale besingen! »



Weisflog